

Method for operation of a jackpot system that comprises a number of gaming machines networked together, whereby one machine can win a shared high value central jackpot in addition to a local jackpot to increase gaming excitement

Publication number: DE10237965 (A1)

Publication date: 2003-07-24

Inventor(s):

Applicant(s): ADP GAUSELMANN GMBH [DE]

Classification:

- international: **G07F17/32; G07F17/32;** (IPC1-7): G07F17/32

- European: G07F17/32D

Application number: DE20021037965 20020820

Priority number(s): DE20021037965 20020820; DE20021001605 20020116

Abstract of DE 10237965 (A1)

Method for operation of a jackpot system comprising a central control unit for management of a central jackpot and a local control unit for control of a local jackpot, with a number of local units connected to the central unit. According to the method after the local jackpot is triggered or won, the central jackpot is also triggered.

Data supplied from the **esp@cenet** database — Worldwide



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 102 37 965 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
G 07 F 17/32

⑳ Aktenzeichen: 102 37 965.3
㉔ Anmeldetag: 20. 8. 2002
㉕ Offenlegungstag: 24. 7. 2003

DE 102 37 965 A 1

⑥⑥ Innere Priorität:
102 01 605. 4 16. 01. 2002

⑦① Anmelder:
adp Gauselmann GmbH, 32339 Espelkamp, DE

⑦② Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤④ Verfahren zum Betreiben eines Jackpotsystems

DE 102 37 965 A 1

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zum Betreiben eines Jackpotsystems gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Münzbetätigte Unterhaltungsautomaten, die innerhalb einer Spielstätte vernetzt sind und hierbei Gruppen von Unterhaltungsautomaten bilden, sind in den verschiedensten Ausführungsformen bekannt. Sie umfassen eine Symbolspieleinrichtung bestehend aus mehreren nebeneinander angeordneten Gewinnsymbole aufweisenden Umlaufkörpern. Die Umlaufkörper sind als Scheiben, Walzen oder als Klappkartenkarussell ausgebildet. Bei einer Spieleinsatz aufweisenden Münzung des Unterhaltungsautomaten werden die Umlaufkörper in Rotation versetzt und in zuvor pseudozufallsmäßig ermittelten Stillsetzpositionen stillgesetzt. Ein hinter Sichtfenstern von den stillgesetzten Umlaufkörpern angezeigter Symbolkombination zugeordneter Gewinnwert wird nachfolgend in einem Guthabenzähler kumuliert.

[0003] Der einer Symbolkombination zugeordnete Gewinnwert kann nachfolgend z. B. in einer Risikospieleinrichtung unter Verlustgefahr gegen einen ausgewiesenen nächsthöheren Gewinnwert eingesetzt werden. Um dem Benutzer eines münzbetätigten Unterhaltungsautomaten einen weiteren Spielanreiz mit einer Gewinnmöglichkeit zur Verfügung zu stellen, sind Zusatzgewinnspieleinrichtungen, z. B. der eines Jackpots, bekannt. Der Jackpot wird durch einen Teil des Spieleinsatzes am münzbetätigten Unterhaltungsautomaten aufgefüllt. Wenn ein vorgegebener Füllstand des Jackpots erreicht ist, wird dieser zur Auslösung freigegeben bzw. ausgelöst.

[0004] Aus der WO 97/49073 ist ein Verfahren zur Ermittlung eines anteiligen Jackpotgewinns bekannt, wobei mehrere münzbetätigte Unterhaltungsautomaten miteinander vernetzt sind, um gemeinsam einen zentralen Jackpot zu füllen. Dabei wird vom Spieleinsatz eines jeden münzbetätigten Unterhaltungsautomaten ein vorgegebener Anteil zur Jackpotfüllung verwendet und der Füllstand des Jackpots in einem Großdisplay dargestellt. Jeder der miteinander vernetzten münzbetätigten Unterhaltungsautomaten weist eine Symbolspieleinrichtung auf. Der zentrale Jackpot wird beim Erreichen eines Höchstfüllstandes oder bei einer Anzeige einer vorbestimmten Gewinnsymbolkombination an einem Unterhaltungsautomaten ausgelöst.

[0005] Desweiteren ist aus der DE 100 15 623 eine Jackpoteinrichtung bekannt, die in einer Spielstätte angeordnet einen lokalen Jackpot umfaßt. Räumlich entfernt zu diesem ist ein weiterer Jackpot angeordnet. Wird der entfernte Jackpot ausgelöst, verändert sich die Wertigkeit des lokalen Jackpots.

[0006] Aufgabe der Erfindung ist es, den Spiel- und Unterhaltungswert münzbetätigter Unterhaltungsautomaten zu steigern.

[0007] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruchs 1, 3-6 gelöst.

[0008] Weitergehende vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind den Unteransprüchen entnehmbar.

[0009] Das erfindungsgemäße Verfahren weist den Vorteil auf, daß nun zusätzlich zu dem in einer Spielstätte angebotenen Jackpot ein übergeordneter höherwertiger Jackpot zur Ausspielung angeboten wird. Ist der in einer Spielstätte lokal angeordnete Jackpot gerade zur Auslösung gebracht worden, so besteht auch forthin für die Benutzer der münzbetätigten Unterhaltungsautomaten die Möglichkeit einen Zusatzgewinn durch Auslösung des zentralen Jackpots zu erzielen. Der zentrale Jackpot wird nach Erreichen eines vorgegebenen Füllstandes zur Ausspielung freigegeben. Die

Auslösung des zentralen Jackpots kann erfolgen durch eine vorgegebenen Gewinnkombination am münzbetätigten Unterhaltungsautomaten einer jeden am zentralen Jackpot angeschlossenen Spielstätte oder durch Auslösung des lokalen

Jackpots. Bei einer Auslösung des zentralen Jackpots durch den lokalen Jackpot wird der Gewinnwert des zentralen Jackpots nachfolgend in der den zentralen Jackpot auslösenden Spielstätte ausgespielt. Eine Zuordnung des Gewinnwertes des zentralen Jackpots erfolgt nach Auslösung z. B. innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter allen in der Spielstätte an einer nachfolgenden Ausspielung teilnehmenden identifizierten Mitspielern.

[0010] In der Zeichnung ist die Erfindung in einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt.

[0011] In der Zeichnung ist mit 1 eine Blockstruktur eines Jackpotsystems gekennzeichnet. Spielstätten 2 umfassen münzbetätigte Unterhaltungsautomaten 3, die mit einem Datenkonzentrator 4 vernetzt sind. In einer jeden Spielstätte 2 ist ein lokales Jackpotsystem 5 (Patentanmeldung: DE 199 27 132.A1) und eine Anzeigevorrichtung 6 eines zentralen Jackpotsystems angeordnet. Das lokale Jackpotsystem 5 wird unabhängig von den münzbetätigten Unterhaltungsautomaten 3 betrieben. Das lokale Jackpotsystem 5 umfaßt eine Ziffernanzeige 7 sowie eine aus mehreren Umlaufkörpern gebildete Symbolspieleinrichtung 8. Eine Ansteuerung der Ziffernanzeige 7 und der Symbolspieleinrichtung 8 erfolgt von einer jackpotseitigen unabhängigen Steuereinrichtung 9. An der Steuereinrichtung 9 ist zur Identifizierung von in der Spielstätte 2 befindlichen Benutzern von münzbetätigten Unterhaltungsautomaten 3 ein nicht dargestelltes Datenterminal bzw. eine nicht dargestellte Chipkartenleseereinrichtung angeordnet. Nach Auslösung des lokalen Jackpotgewinnwertes wird mittels eines Pseudozufallsgenerators 10 ermittelt, welchem der sich identifizierten Benutzer der Spielstätte 2 der Jackpotgewinn zugeordnet wird.

[0012] Die Spielstättenvernetzung umfaßt den Datenkonzentrator 4. Der Datenkonzentrator 4 umfaßt eine Schnittstelle, an der ein Modem für eine Datenfernübertragung unter Vermittlung eines Computers angeschlossen ist. Unter Vermittlung des Modems ist eine bidirektionale sternförmige Verbindung zu einem räumlich entfernten Jackpotserver 12 erstellbar. Dem Jackpotserver 12 ist ein oder mehrere Modems zugeordnet. Ein Verbindungsaufbau zwischen einer Spielstätte 2 und dem Jackpotserver 12 kann auch mittels des Internets oder eines Warnetzwerkes erfolgen.

[0013] Seitens des Betreibers des zentralen Jackpotsystems wird am Jackpotserver 12 der stündliche Zuwachs des zentralen Jackpots, der Auslösebetrag des zentralen Jackpots und/oder die Häufigkeit der Auslösung des zentralen Jackpots pro Monat vorgegeben. Mit einem jackpotserverseitigen Algorithmus erfolgt eine kontinuierliche Veränderung des Jackpotzählerstandes. Der Jackpotzählerstand des zentralen Jackpots wird zyklisch vom Jackpotserver 12 über die Vernetzung, z. B. Internet, an den Computer 11 einer jeden Spielstätte 2 übermittelt. Eine Übermittlung der Daten kann z. B. täglich ein- oder mehrmals erfolgen. Von dem in der Spielstätte 2 befindlichen Computer 11 wird der Zählerstand in der Anzeigevorrichtung 6 zwischen den Intervallen des Datenabgleichs kontinuierlich nach einem vorgegebenen Algorithmus verändert. Die Auslösung des zentralen Jackpots ist erst nach Erreichen eines vorgegebenen Jackpotzählerstandes möglich.

[0014] Eine Auslösung des zentralen Jackpots erfolgt nach einer Auslösung des Spielstättenjackpots 5 in der Art, daß z. B. zuvor der Spielstättenjackpot 5 ausgelöst wird und nachfolgend eine vorgegebene Symbolkombination von der Symbolspieleinrichtung 8 in dem Spielstättenjackpot 5 erreicht werden muß, damit der zentrale Jackpot zur Auslö-

sung gelangt. Der Gewinnwert des zentralen Jackpots wird der Spielstätte 2 zugeordnet, die den zentralen Jackpot auslöst. In der den zentralen Jackpot auslösenden Spielstätte 2 wird optisch und/oder akustisch signalisiert, daß eine Auslösung des zentralen Jackpots stattgefunden hat. Innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums wird nachfolgend in der Spielstätte 2 der Jackpot einem sich identifizierten Spieler bzw. einem bespielten Unterhaltungsautomaten 3 zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt mittels eines Pseudozufallsgenerators 10, der dem Datenkonzentrator 4 der Spielstättenvernetzung zugeordnet ist.

[0015] In einer weitergehenden erfindungsgemäßen Ausgestaltung ist in der Spielstätte 2 nur eine Anzeigevorrichtung angeordnet, mit der wechselweise der Zählerstand des lokalen Jackpots angezeigt wird. Diese Jackpotanzeigevorrichtung weist darauf hin, daß der Jackpotzählerstand des lokalen Spielstättenjackpotzählers oder der übergeordnete zentrale Jackpot zur Anzeige gebracht wird.

Patentansprüche

20

1. Verfahren zum Betreiben eines Jackpotsystems bestehend aus einer zentralen Steuereinrichtung zur Verwaltung eines zentralen Jackpots und mit einer lokalen Steuerung für einen lokalen Jackpot, **dadurch gekennzeichnet**, daß nach einer Auslösung des lokalen Jackpots (5) der zentrale Jackpot ausgelöst wird.

25

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß nach einer Auslösung des lokalen Jackpots (5), von dessen Steuereinheit, optische und/oder akustische Signaleinrichtungen aktiviert werden, die darauf hinweisen, daß der zentrale Jackpot zur Auslösung ansteht.

30

3. Verfahren zum Betreiben eines Jackpotsystems bestehend aus einer zentralen Steuereinrichtung zur Verwaltung eines zentralen Jackpots und mit einer lokalen Steuerung für einen lokalen Jackpot, dadurch gekennzeichnet, daß bei einem Erreichen eines vorgegebenen Jackpotwertes des zentralen Jackpots dieser auslösebereit geschaltet wird, und daß eine Auslösung erfolgt, wenn eine vorgegebene Symbolkombination oder ein Jackpotwert eines lokalen Jackpots vorliegt.

35

40

4. Verfahren zum Betreiben eines Jackpotsystems bestehend aus einer zentralen Steuereinrichtung zur Verwaltung eines zentralen Jackpots und mit einer lokalen Steuerung für einen lokalen Jackpot, dadurch gekennzeichnet, daß der zentrale Jackpot zur Auslösung gelangt, wenn ein vorbestimmter lokaler Jackpot ausgelöst wird.

45

5. Verfahren zum Betreiben eines Jackpotsystems bestehend aus einer zentralen Steuereinrichtung zur Verwaltung eines zentralen Jackpots und mit einer lokalen Steuerung für einen lokalen Jackpot, dadurch gekennzeichnet, daß ein Gewinnwert eines ausgelösten zentralen Jackpots zufallsabhängig einer der im System angeschlossenen Spielstätten (2) zugewiesen wird.

50

55

6. Verfahren zum Betreiben eines Jackpotsystems bestehend aus einer zentralen Steuereinrichtung zur Verwaltung eines zentralen Jackpots und mit einer lokalen Steuerung für einen lokalen Jackpot, dadurch gekennzeichnet, daß ein Gewinnwert eines ausgelösten zentralen Jackpots der Spielstätte (2) mit dem höchsten Umsatz zugewiesen wird.

60

7. Verfahren nach den Ansprüchen 1, 3–6, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzahl der Auslösungen des zentralen Jackpot innerhalb eines einstellbaren Zeitintervalls und der maximal zur Ausspielung anstehende Jackpotgewinnwert einstellbar ist.

65

8. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Auslösung des zentralen Jackpots nur beim Erreichen oder Überschreiten einer vorgegebenen Anzahl von am zentralen Jackpot angemeldeten Teilnehmern und/oder Spielstätten erfolgt.

9. Verfahren nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der lokalen Jackpotssteuereinrichtung mindestens eine Chipkarten-Schreib-Leseeinrichtung und/oder mindestens ein Eingabeterminal zugeordnet ist, und daß bei einer Zuführung einer Chipkarte in eine der Chipkarten-Schreib-Leseeinrichtungen oder nach einer Identifikation an dem Eingabeterminal der Gewinnwert des Jackpots unter den sich identifizierten Spielstättenbesuchern pseudozufallsmäßig zugeordnet wird.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

